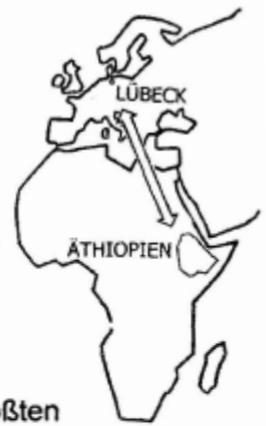


## GEMEINDEZENTRUM ST. AUGUSTINUS

der ev.-luth. Gemeinde in St. Jürgen, Falkenhusener Weg 2-8, 23562 Lübeck

### PROJEKTE IN ÄTHIOPIEN

---



Zur Situation in Äthiopien einige Schlagzeilen aus den Medien:

#### **Äthiopien: Oromo-Protteste gegen Landraub**

Die Hauptstadt Addis Abeba soll sich weiter entwickeln – offenbar auf Kosten der größten Bevölkerungsgruppe des Landes, der Oromo. Seit Wochen protestieren sie gegen Landnahme und Diskriminierung.

*Deutsche Welle, 22.01.2016*

#### **Rekord-Dürre bedroht Äthiopiens Wirtschaftswunder**

Die Trockenheit in Äthiopien ist schlimmer als im Katastrophenjahr 1984. Die Dürre wird zum Test für Afrikas Wirtschaftswunderland.

*Spiegel online, 10.02.2016*

#### **Später Regen**

Äthiopien durchleidet die schwerste Dürre seit 50 Jahren. Zwar hat es nun angefangen zu regnen, aber die Folgen der Trockenheit werden lange nachwirken. Das liegt auch an Fehlern der Regierung.

*Spiegel online, 11.05.2016*

#### **Ohne Äthiopien droht das Chaos**

Kaum beachtet, aber wichtig. Welche Rolle Äthiopien für Europa angesichts von Flüchtlingskrise und radikalem Islamismus spielt.

*FAZ, 10.07.2016*

#### **Strom wie Heu**

Äthiopien will zum Industriestaat werden – nur mit erneuerbaren Energien. Es könnte der Welt zum Vorbild avancieren. Oder sich selbst ruinieren.

*Zeit online, 14.07.2016*

#### **Blutige Proteste gegen die Regierung**

Bei Protesten gegen die äthiopische Regierung sind Dutzende Demonstranten getötet worden. Im Fokus stehen die jahrzehntelange Diskriminierung der größten Volksgruppe des Landes und Menschenrechtsverletzungen.

*FAZ.NET, 08.08.2016*

#### **Äthiopien: Blumen der Liebe – Blumen des Leids**

Blutrosen zerstören Lebensgrundlage der Oromo.

*Gesellschaft für bedrohte Völker*

#### **Mit jedem Toten wächst der Zorn.**

Der Widerstand gegen das äthiopische Regime wächst. In Teilen des Landes schwelt bereits ein Bürgerkrieg. Das Land droht zum Einfallstor für radikal-islamistische Terroristen zu werden.

*FAZ.NET 01.09.2016*

### Unsere Projekte in Äthiopien

#### **Sabata und Melka Jebdu: Förderung und Ausbildung von Mädchen**

Seit 1977 unterstützen wir ein äthiopisch-orthodoxes Nonnenkloster, um die Ausbildung von Mädchen zu fördern – ein besonders wichtiger Aspekt in Afrika! Im Kloster in Sabata leben 85 Schwestern zusammen mit z.Zt. 215 Waisenkindern. Über 1200 Kinder der Umgebung besuchen ihre Schule. Das Kloster ist zu einem Ort der Aus- und Fortbildung geworden und leistet Sozial- und Bildungsarbeit, bedeutende Bausteine für eine bessere Entwicklung! Weitere wichtige Arbeitsbereiche des Klosters sind ein Kindergarten, Werkstätten für Mädchen und Frauen, eine kleine Ambulanz zur Gesundheitsversorgung, Betreuung alter Menschen, Anbau von Getreide, Gemüse und Obst sowie Viehhaltung.

Vor mehr als 20 Jahren wurde mit unserer Hilfe eine kleine Webwerkstatt eingerichtet und im Laufe der Zeit erweitert. Die Optimierung der Weberei liegt den Schwestern sehr am Herzen: Mädchen und Frauen können hier eine Ausbildung und damit eine Basis für ein späteres Erwerbsleben erhalten.

Der afrikaerfahrene Handweber Andreas Möller kennt bereits die Situation in Sabata. In Vorgesprächen vor Ort und bei uns sind interessante Pläne entstanden, um die Einnahmemöglichkeiten des Klosters zu verbessern. Dieses Vorhaben möchten wir mit den diesjährigen Basareinnahmen und Spenden unterstützen.

Die Niederlassung des Klosters in Melka Jebdu liegt in einer besonders heißen und trockenen Gegend 500 km östlich von Addis Abeba mit einer sehr armen Bevölkerung. 20 Schwestern betreuen z.Zt. 125 Waisen, einen Kindergarten, eine Schule mit 400 Kindern sowie Garten und Tiere. Nach acht Monaten ohne Wasserversorgung gibt es endlich wieder Wasser. Ein neuer 250 Meter tiefer Brunnen versorgt die Menschen. Mit unserem Basarerlös und Spenden konnten wir dazu beitragen. Schwester Fikirte dankte in einem Gottesdienst für die bedeutende Hilfe. Die Freude über das Wasser ist bei allen groß!

Die extreme Dürre in Äthiopien wechselt sich mit sintflutartigen Regenfällen ab und vernichtet Häuser, Felder, Ernten, - auch in der Gegend um Melka Jebdu. Die daraus entstehende Nahrungsmittelknappheit treibt die Preise in die Höhe und belastet Schwestern und Kinder; die Unruhen im Land und die Ungewissheit sind bedrückend und besorgniserregend.

### **Addis Abeba: Zentrum für geistig herausgeforderte Kinder und Jugendliche (CMCC)**

[www.eecmy-cmcc.net](http://www.eecmy-cmcc.net)

Seit 1993 unterstützen wir diese Einrichtung, um die vom Staat vernachlässigte Betreuung dieser Behindertengruppe zu fördern. Speziell ausgebildete Therapeuten, Lehrkräfte und Fachberater kümmern sich intensiv, umfassend, nachhaltig und besonders liebevoll um geistig und oft auch körperlich behinderte Kinder.

In beispielhafter Weise wird durch Frühförderung, Vorschule, Schulbetrieb und berufliches Training die Integration der Jugendlichen in ihrem weiteren Leben vorbereitet. Jeder wird in seiner Selbständigkeit soweit gefördert, dass er eine seinen Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit verrichten kann. Einige bekommen einen Arbeitsplatz in der Einrichtung, anderen wird eine Arbeitsmöglichkeit in der Stadt vermittelt oder sie können eine sinnvolle Beschäftigung in der Familie ausführen.

Behinderte einer staatlichen Einrichtung hingegen werden meistens nach einer Zeit der „Aufbewahrung“ durch wenig qualifizierte Betreuer ohne Perspektive ins Leben entlassen. Somit ist diese Einrichtung noch immer die einzige Institution, die sich so umfassend um diese Behindertengruppe kümmert und bedarf weiterhin unserer Unterstützung.

### **Patenschaften**

Regelmäßige Unterstützung in Form von Patenschaften sind eine besonders große Hilfe für Waisen und Behinderte und können durch den Basar-Arbeitskreis vermittelt werden.

### **Der Basar-Arbeitskreis „Äthiopien“ im St. Augustinus-Gemeindezentrum**

Der Arbeitskreis fördert die beschriebenen Projekte mit den Einnahmen aus den Basaren und Spenden und pflegt persönliche Kontakte zu den Menschen in Äthiopien. Zwei Frauen unsere Gruppe besuchten im Februar/März dieses Jahres die Einrichtungen in Äthiopien; Schwester Fikirte war im Juli bei uns zu Gast. Briefwechsel, Telefonate und E-Mails halten die Beziehungen lebendig, werden jedoch durch die regelmäßigen Stromsperrern bei Tage stark behindert.

(Stand: September 2016)

Nähere Informationen: Gudrun Grzenia Tel. 0451/594487; Monika Schilling Tel. 0451/501787; Ingrid Meier Tel. 04509/1671

Ev.-luth. Kirchengemeinde in St. Jürgen, Bezirk St. Augustinus, Falkenhusener Weg 2-8, 23562 Lübeck  
SPENDENKONTO: SPARKASSE ZU LÜBECK, IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 BIC: NOLADE21SPL  
VERWENDUNGSZWECK: „ÄTHIOPIEN“ St. Augustinus